

Zu viele Diebstähle

Streife gegen Friedhofsdiebe: Objektschützer Sven Mühlen



Wachschutz geht auf Friedhof Streife

Mönchengladbach - Die Diebstahlserie auf Mönchengladbachs Friedhöfen reißt nicht ab. Jetzt geht die katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius einen neuen Weg im Kampf gegen die Friedhofsgangster. Sie schaltete private Objektschützer ein.

Die sollen ihren rund 7,5 Hektar großen Friedhof (3 000 Gräber) in Odenkirchen bewachen. Gärtneremeister Karl-Heinz Lingen (42): „Letztes Jahr haben die Täter Vasen und Lampen von den Gräbern gestohlen. Jetzt schlagen sie sogar schon die Buchstaben von den Grabsteinen ab.“ Sven Mühlen (24), Chef der Mönchengladbacher „Alpha Eigentumschutz“: „Wir werden den Friedhof konsequent kontrollieren, den Tätern erst gar keine Chance für ihr mieses Handwerk geben.“

Foto: ULLENGER

DER SKANDAL UM DEN BAU- UND LIEGENSCHAFTSBETRIEB NRW



Strippenzieher: Johann Gärtner wurde wegen versuchten Betrugs zu 12 Monaten Gefängnis verurteilt

1 K+K war als Auftragnehmer des Landes (BLB) für die Entwicklung des Projektes vorgesehen und hat hinter dem Rücken des vorgesehenen Vertragspartners, Land NRW, die Grundstücke erworben. Dem privaten Eigentümer wurde neben dem Kaufpreis eine Prämie von € 250.000,- gezahlt.

2 Für die Beschaffung der nachstehend benannten Grundstücke, die für die Arrondierung der Bauflächen notwendig sind, sowie die Vermittlung des nächstehend benannten Mietvertrages für die Nutzung des projektierten Landesarchivs durch das Land NRW erhält „BML“ eine Vergütung in Höhe von 3.000.000,00 € (in Worten: drei Millionen Euro) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

3 Am Morgen des 02.02.2007, ca. 09:00 Uhr, teilte Herr [Name] Köln, als Berater von K+K BLB mit, dass der vorgesehene Notartermin aufgehoben sei. Entgegen der bestehenden Absprachen wurden die Grundstücke an K+K veräußert. [Name] ist Bundestagsabgeordneter, rühmt sich exzellenter Beziehungen zur Landesregierung NRW und zur Stadt Duisburg.

Gärtner beschuldigt K+K, beim Grundstückskauf bestochen zu haben (1). Auch ein bekannter Anwalt soll in die Mausechlei verwickelt sein (2). Er selbst ließ beim Notar über eine Firma „BML“ seine 3 Mio. „Provision“ festschreiben (3).

Dieser Mann löste die millionenschwere Bau-Affäre aus!

Von WILFRIED PASTORS

Düsseldorf - Die Korruptionsaffäre um den landeseigenen Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) zieht weitere Kreise.

Nach BILD-Informationen untersucht die Staatsanwaltschaft Wuppertal zwei weitere vom BLB betreute Projekte. Der Verdacht: Mausechlei beim Baupreis, Bestechlichkeit und Vorteilsbegünstigung.

Ausgerechnet ein vorbestrafter Betrüger deckte den Skandal auf: Johann Gärtner (76), Immobilien-Profi, aktuell in Fröndenberg in Haft. Er fühlt sich beim Bau des Landesarchivs in Duisburg vom Objektentwickler Kölbl/Kruse um

drei Millionen Euro betrogen. Und legte aus Rache gegenüber der Staatsanwaltschaft offen, wie das krumme Geschäft abgelaufen ist (siehe Kasten).

Unterstützt wird Gärtner vom befreundeten Privatdetektiv Josef Glass aus Frankfurt. Der förderte Material an den Tag und stellte es ins Internet (Landesarchivforum), bis die Kripo letzte Woche sein Büro durchsuchte. Und Akten sowie die Computer mitnahm.

Aus den Aufzeichnungen geht hervor, dass Gärtner und der entlassene Chef des BLB, Ferdinand Tiggemann, offenbare Jahre lang gemeinsame Sache machten. Das „Geschäftsmodell“: Mit In-

formationen über Baupläne des BLB bot sich Gärtner als „Berater“ bei Projektentwicklern an, verdiente Millionen-Provisionen. Einiges deutet darauf hin, dass davon auch Tiggemann profitierte.

Die Staatsanwaltschaft Wuppertal ermittelt gegen ihn wegen des Anfangsverdachts der Bestechlichkeit. Laut „Focus“ fanden sich in Gärtners Papierkorb Zettel mit Namenskürzeln und Zahlen, die auf Tiggemann und dessen Frau deuten.

Insgesamt sechs Objekte werden jetzt durchleuchtet, gegen rund zehn Personen wird ermittelt. Schaden für die NRW-Steuerzahler: mehr als 50 Millionen Euro.

Anatomie des Betrugs

In seinen Aufzeichnungen beschreibt Johann Gärtner (76), wie der Mio-Betrug beim Landesarchiv in Duisburg angeblich abließ.

31. Januar 2007: Der damalige BLB-Chef Tiggemann trifft sich mit Vertretern der Landesregierung und Duisburgs OB. Beschluss: Bau des Landesarchivs im Innenhof auf Grundstücken der Stadt und des Speditionunternehmens RWSG.

2.2.2007: Der Notartermin von BLB und RWSG zum Grundstückskauf wird von der RWSG abgesagt. Stunden später kauft Projektentwickler Kölbl/Kruse

(K+K) die Grundstücke für 3,85 Mio, insgesamt sind es letztlich 4,6 Mio. Verdacht: Einer der Eingeweihten beim BLB hat K+K einen Tipp gegeben. Wares Tiggemann?

12.10.2007: Ein Mietvertrag zwischen K+K und BLB über das Grundstück und das von K+K zu bauende Landesarchiv wird geschlossen. Miete: 3,8 Mio./Jahr.

8.08.2008: Als die Baukosten explodieren, kauft der BLB die Grundstücke plus Zusatzkosten für 29,9 Mio. Euro von K+K zurück - zahlt also etwa den siebenfachen Preis, laut Staatsanwalt gut 4 Mio. Euro zuviel. Der Verdacht: Geld für eine „schwarze Kasse“, aus der Tiggemann für seine Hilfe bezahlt werden sollte.



Foto: MARK KEPPLER/DAPD

Kein Posten in Sicht

Die CDU lässt Jürgen Rüttgers einfach hängen

Morgen hat Jürgen Rüttgers noch einmal einen großen Auftritt, live in die Wohnzimmer des Landes übertragen. Als Ordensritter „Wider den tierischen Ernst“ hält er in Aachen die Laudatio auf Nachfolger Karl-Theodor zu Guttenberg. Leider kommt „KT“ nicht persönlich, schickt als Ersatz seinen Bruder. Einschaltquote mindestens hal-

biert! Dennoch eine nette Abwechslung zum tristen Abgeordneten-Alltag: Nächste Woche sitzt Rüttgers wieder im Landtag, erste Reihe Oppositionsbank. Gut sichtbares Symbol einer abgewählten Regierung. Deshalb fällt gleich auf, wenn er mal nicht da ist, wie zuletzt bei der Abstimmung über den Nachtragshaushalt. Parteikollegen kritisierten den Ex-Chef offen, das Verhältnis zu Teilen der Fraktion ist gestört. Frühere Weggefährten beschreiben Rüttgers derzeit als ziemlich frustriert.

ABER WO SOLLER HIN? Die neue CDU-Landes Spitze hat angeblich sogar die Kanzlerin gebeten, bei der Jobsuche zu helfen. Das heißeste innerparteiliche Gerücht: Merkel habe Rüttgers den Posten des Botschafters im Vatikan angeboten - er habe aber nicht gewollt. Rüttgers kommentiert den Flurfunk nicht offiziell, versichert aber glaubhaft, ein derartiges Angebot nie erhalten zu haben.

Laut Berliner CDU-Kreisen waren die Job-Vorschläge aus der Partei bisher eher eine Belästigung als wirkliche Alternative gewesen. Kann oder will die Kanzlerin nichts für den Mann tun, dessen Wahlsieg in NRW (22.05.2005) ihren Weg ins Amt (22.11.05) ebnete? Ein halbes Dutzend CDU-Ministerpräsidenten gingen in den letzten Monaten von der Fahne, nicht nur bei Günther Oettinger (EU-Kommissar) sorgte Merkel für einen sorgenfreien politischen Lebensabend. Warum schlägt sie jetzt z.B. nicht Rüttgers statt des Ex-Staatssekretärs Friedbert Pflüger als Koordinator für deutsch-amerikanische Beziehungen vor?

Eine neue Polit-Perspektive würde selbst die größten Gegner erfreuen: Generalsekretär Oliver Wittke könnte dann endlich auf Rüttgers Landtagsstuhl nachrücken.



Die Wahrheit der Woche

Wilfried Pastors' NRW-Kolumne



Foto: HENNING KAISER/DAPD

„Pro NRW“ meldet Demo zu Erdogan-Besuch an

Düsseldorf - Nachdem der Termin für den Besuch des türkischen Premierministers Recep Tayyip Erdogan

(56) in Düsseldorf feststeht (BILD berichtete), hat die rechte Gruppierung „Pro NRW“ gestern eine Demon-

stration vor dem ISS-Dome angemeldet. Polizeisprecher Andre Hartwich bestätigte BILD die Anmeldung,

sagte: „Das Polizeipräsidium bereitet sich auf das Einsatzgeschehen rund um den Erdogan-Besuch und die ange-

meldete „Pro NRW“-Demo vor.“ Erdogan soll im ISS Dome vor etwa 15 000 Besuchern sprechen.

The Phone House

Testsiegerwoche bis zum 19.02.!

Outdoor-Smartphone mit Internet-Flatrate.

MOTOROLA DEFY™
- Android 2.1
- 5.0 Megapixel-Kamera
- wassergeschützt, staubdicht u. extrem kratzfestes Display
Preis ohne Vertrag: 299.99€



14 Tage Handy-Umtausch inklusive!

2 für 1!

NOKIA 1616



CallYa Vodafone CallYa
2 Prepays einmalig
19.99
-39.99

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT

1. PLATZ Testsieger Mobilfunkshops Service

TEST Jan. 2011 in 10 Shops & Filialen www.diq.de

n-tv

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT

1. PLATZ Kompetenteste Beratung Mobilfunkshops

TEST Jan. 2011 in 10 Shops & Filialen www.diq.de

n-tv

„Bester Mobilfunkshop 2011 wurde The Phone House, der als einziger die Note 'gut' bekam!“

(BILD.de, 28.1.2011)

Alle Shops unter phonehouse.de/shops

BASE Mein Base mit IFI 15
Tarif inklusive Handy
15.00 mit.
inklusive Internet-Flatrate
30 Inklusivminuten ins Base & E-Plus Netz
30 SMS ins Base & E-Plus Netz

Handy einmalig
1. -59.99



Alle Original-Netzbetreiber tarife mit der größten Handyauswahl zu den besten Preisen! Auch bei Vertragsverlängerung.

1 Das Paket-Angebot „Internet Flat inklusive“ mit einer Internet Flat gilt vom 14.02. - 19.02.2011 nur bei Abschluss eines Mobilfunkvertrags im Tarif „Mein Base“ oder bei Verlängerung der Mindestlaufzeit des Mobilfunkvertrags um 24 Monate (gilt nicht bei Tarifwechsel). Hierbei fällt für 24 Monate ein monatlicher Preis von 15,- €/Monat an. Angebot ist nur mit ausgewählten Smartphones erhältlich. Mobilfunkvertrag im Tarif „Mein Base“ mit 24 Monaten Mindestlaufzeit. Anschlusspreis entfällt. Außerhalb und nach Ablauf der Inklusivminuten 0,19 € pro Min./SMS. Mailbox kostenlos. Hotline 0103-1140 039 (24h/7d). Minutenrate: Jede angefangene Gesprächsminute wird unabhängig von ihrer tatsächlichen Dauer stets voll berechnet. Nur mit Online-Rechnung (Verwendungszweck vom Kunden nach seinem Bedarf selbst zu prüfen). Der Kunde kann sich im Verhältnis zu BASE auf die Online-Rechnung berufen. Für Sondernummern und (Mehrwert-)Dienstleistungen gelten andere Preise. Die im Paket inkludierten Zusatzdienstleistungen Internet Flat mit Mindestlaufzeit von 24 Monaten gilt für paketvermittelte

Daten im E-Plus UMTS- und GPRS-Netz außer Roaming- und Auslandsverbindungen. Die Zusatzdienstleistung erlaubt nur das Surfen mit einem UMTS- bzw. GPRS-fähigen Mobiltelefon ohne angeschlossenen Computer. Nicht für WLAN nutzbar. Die Nutzung von Voice over IP ist ausgeschlossen. Soweit die Internet Flat nicht zum Ablauf der Mindestlaufzeit gekündigt wird (Kündigungfrist 2 Wochen), verlängert sich die Laufzeit automatisch um jeweils 1 weiteren Monat mit Grundpreis von 10,- €/Monat. Ab einem Datenvolumen von 200 MB im jeweiligen Kalendermonat steht GPRS-Bandbreite (max. 56 kbit/s) zur Verfügung.

Alle Preise in Euro. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Solange der Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich. In allen teilnehmenden Shops.